

ERKLÄRUNG ZUM BILDUNGSSTREIK 2010

Beim bundesweiten Bildungstreik 2010 handelt es sich um eine Aktion, an der sich Bündnisse aus SchülerInnen, Studierenden, Auszubildenden, Lehrenden und Eltern in über 40 Städten Deutschlands beteiligen. Das Ziel des Bildungstreiks ist es, gemeinsam darauf aufmerksam zu machen, dass die Betroffenen die bestehenden Bedingungen in Schulen, Universitäten und ausbildenden Betrieben nicht mehr hin nehmen können, wollen und werden. Es geht also beim Bildungstreik um Forderungen, die in unser aller Interesse sein sollten.

Zu große Klassen behindern zum Beispiel den Lernerfolg erheblich. Mehr finanzielle Mittel, mehr Lehrkräfte und somit kleinere Klassen sind alte, aber immer noch aktuelle, Forderungen. Besonders leiden Kinder aus sozial schwächeren Familien. Sie haben in der Realität oft auf Grund mangelnden Geldes nicht die Möglichkeit einen höheren Bildungsabschluss zu erhalten. Daher fordert das Bielefelder Bündnis Bildungstreik gleiche Bildungschancen für Jede und Jeden, unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, von dem Geschlecht und der religiöser Orientierung!

Die Schulzeitverkürzung (G8) zeigt uns, dass die Bildung immer mehr kommerzialisiert wird. Die Schüler sollen möglichst schnell möglichst viel verwertbares Wissen angeeignet bekommen. Sie werden praktisch zu laufenden Festplatten degradiert, die funktionieren sollen. Kompetenzentwicklung im Sinne von Förderung der Selbständigkeit der Handlungen und Entscheidungen (SchulG §2.4) ist unter diesen Umständen nicht möglich. Dem wollen wir uns entgegenstellen! Wir sind Menschen, die ein Recht auf Bildung haben und diese braucht Zeit und eine entsprechende Qualität.

Wir fordern außerdem die Abschaffung des allumfassenden Konkurrenzdrucks, der sich im gesamten Bildungssystem von Anfang an abzeichnet.

Jede und jeder sollte am Bildungstreik teilnehmen dürfen, weil die Missstände im Bildungssystem uns alle betreffen!

.....

Sehr geehrte/r Frau/Herr _____

am 09. Juni 2010 wird mein/e Sohn/Tochter voraussichtlich nicht den ganzen Unterricht des Schultages wahrnehmen können. Sie/Er wird im Rahmen des Bildungstreiks von ihrem/seinem Demonstrationsrecht nach §8 Grundgesetz Gebrauch machen, um auf die Missstände im deutschen Bildungssystem hinzuweisen und gegen diese zu protestieren. Ich bitte Sie deshalb, die dadurch entstehenden Fehlstunden zu entschuldigen oder von einem Eintrag dieser Stunden abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen,
